

Anfrage über die zwei gewaltsamen Auseinander- setzungen mit Todesfolge in Kriens und der in diesem Zusammenhang von der Bevölkerung empfundene Zunahme von Gewaltdelikten

eröffnet am 9. März 2009

Innerhalb zweier Monate haben sich in Kriens zwei gewaltsame Auseinandersetzungen mit tödlichem Ausgang ereignet. Am 2. Januar 2009 wurde anlässlich einer Schlägerei eine Person so schwer verletzt, dass sie kurz danach verstarb. Am 24. Februar 2009 kam es beinahe am gleichen Ort im Krienser Dorfzentrum gar zu einer Schiesserei, wobei eine Person tödliche Verletzungen erlitt.

Diese beiden Vorfälle haben vor allem in der Agglomeration Luzern, aber auch auf der Landschaft zu einer starken Verunsicherung geführt. Junge Leute und deren Eltern haben Angst, ob der Ausgang noch sicher ist. Zu Recht wird gefordert, dass alle Massnahmen ergriffen werden, dass sich solches nicht wiederholt. Des Weiteren wird in der Öffentlichkeit eine Zunahme von gewalttätigen Auseinandersetzungen (Schlägereien, Überfälle, Messerstechereien usw.) registriert.

Nach den entsprechenden Medienberichten handelt es sich in beiden besagten Fällen sowohl bei den Opfern als auch bei den mutmasslichen Tätern um Jugendliche bzw. junge Erwachsene mit Migrationshintergrund aus dem Balkan. Auf die Frage in einem Zeitungsinterview, ob diesbezüglich im Kanton Luzern nicht ein generelles Problem bestehe, antwortete die zuständige Departementsvorsteherin, das könne man so pauschal nicht sagen.

In Zusammenhang mit diesen zwei Ereignissen, der entsprechenden Interview-Antwort von Regierungsrätin Yvonne Schärli sowie dem allgemeinen Empfinden der Bevölkerung stellen sich folgende Fragen. Wir bitten den Regierungsrat um eine entsprechende Beantwortung:

1. Trifft es zu, dass es sich bei den Opfern und bei den mutmasslichen Tätern der beiden gewaltsamen Auseinandersetzungen um junge Männer mit Migrationshintergrund aus dem Balkan handelt? Aus welchen Ländern stammen die Opfer und Täter?
2. Waren die mutmasslichen Täter bereits vor der genannten Tat polizeilich bekannt?

3. Gibt es eine Statistik, die Aufschluss über die Zusammensetzung (Alter, regionale Herkunft, Berufsbildung, Integrationsstand usw.) der Tätergruppen vor allem im Bereich Körperverletzung, schwere Strassenverkehrsdelikte, Diebstahl usw. Aufschluss gibt? Wenn ja, welche Feststellungen können aus dieser Statistik entnommen werden?
4. Kann statistisch nachgewiesen werden, dass Gewaltdelikte, wie Schlägereien, Überfälle, Messerstechereien usw., in letzter Zeit zugenommen haben?
5. Welche kurz-, mittel- und langfristigen Massnahmen gedenkt der Regierungsrat zu ergreifen, um die Situation in Kriens im Speziellen, aber auch im ganzen Kanton wieder zu beruhigen und für eine verstärkte Sicherheit zu sorgen?
6. Erachtet der Regierungsrat die repressiven Massnahmen im Bereich der Ausländerpolitik als genügend, oder sieht er Handlungsbedarf? Wenn ja, wo?
7. Erachtet der Regierungsrat die präventiven und integrativen Massnahmen im Bereich der Ausländerpolitik als genügend, oder sieht er Handlungsbedarf? Wenn ja, wo?

Bucher Peter

Furrer Sepp

Peyer Ludwig

Bründler-Lötscher Bernadette

Meier Patrick

Vogel Robert

Knüsel Kronenberg Marie-Theres

Riva Guerino

Muff Irene

Chrétien Merz Jeannette

Willi Thomas

Gernet Hilmar

Gehrig Markus

Arnold Erwin

Helfenstein Gianmarco

Gmür Schönenberger Andrea

Schaller Patricia

Zurkirchen Peter

Zemp Thomas